Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 4 (1878)

Heft: 51

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Dufteler Schreier, War wilb auf bie Rathe in Bern, Daß fie ben Poftangestellten 🖳 Nicht rasch entsprachen und gern.

Run aber bort' ich von Ginem, Und das hat mich wieder verföhnt: "Klug ift es, wenn man beim Staate Un fleine Salaire gewöhnt.

Dann hat man bei allen Bablen Immer "Erhöhung" im Mund, Und fteigt bamit aus ber Urne, Das Porto zahlt ja - ber Bunb."



Daß fich verschiedene monarchische Regierungen bas Recht anmaßen, vom Bundesrath Beschränfung bes Afplrechtes zu verlangen, b. h. baß sich Jebe bas Recht vindiciren will, zu ben innern Angelegenheiten ber Schweiz mitreben zu burfen, ist leicht erflärlich, ba Lettere bekanntlich am 1. Januar unter ben Sammer fommt.

Der Nationalrath.

Raum fpricht ber Rath mit heiterm Munde: "Gottlob, die Arbeit mar' ich los!" Da lauert ichon im hintergrunde Mit ber "Motion" Berr - Dr. Joog,

Buverlässige Nachrichten.

Co viel mir hören, treten die B.G. Bundegrathe Schent und Drog gurud zu Bunften von Bed-Reynold und Mermillob.

Im Gotthard wurde ein ungeheurer Goldblodt gefunden, in Folge welch' freudigen Greigniffes die Schweig alle Subventionen an Italien und Deutschland zurudbezahlen fann. Sämmtliche Schulben ber Schweiz, ber Rantone und ber Gemeinden werben sofort getilgt. Die Aftionare ruden gu Millio: naren, die Obligationare gu Billionaren vor.

Der Papit autorifirt bie Jurageistlichen, fich ben Staatsgefegen gu unterwerfen.

Die Bundesversammlung hat die Rechtsein heit zur vollständigen Bahrheit gemacht. Alle Schweizerburger, welche bis bahin auf diese Arbeit bie Beine abgewartet haben, erhalten weitgehende Entichäbigungen.

For dem Basler Gerichtshause.

Beppi. Du, unseri G'rechtigfeit mueß moralijch efangs ichandmäßig uf em Sund in.

Ruedi. Wege mas benn?

Beppi. Seh, fie will allewyl nit as bufe!



Fran Stadtrichter. Rei aber, herr Feufi, faged Gie, ifches mar ober nub: m'r well also bi eus bie jubisch Egmanier iführe?

or. Feufi. he ja, bamit m'r fei Chlotenerg'ichicht meh überchom.

Frau Stadtrichter. Rei, i da's eifach nub glaube, ba barft m'r ja nu na Rindfleisch effe und fei Schwynis meh; bented Si, wie ba Sau wurdet überhand neh, bas borf ja ebig nub fy.

Brieffasten der Redaktion.



M. i. K. Es ist ser untling, auf Alles Antwort geben zu wossen; es gibt Fragen, welde einer solchen nicht werth sind. — O. Z. Etwas veraltet und über die Helber die Köften welde einer solchen nicht werth sind. — O. Z. Etwas veraltet und über die Helber die Köften der ist ein Algebreiten der micht werth sind. — O. Z. Etwas veraltet und über die Helber die Köften der int eine Alles die Köften der mit sin er verben also die Köften konnt ist eine Namen einstellen den flügering mit sein Angelisch und sind die eine sinden nacht, solche Zedebel zu verschieden. — J. S. i. Z. Wenn es den Herte Vergeisch. — I. S. i. Z. Wenn es den herte Studieren gelt. — ?? Rach B. wird ein Küchenmäder, gelucht, welches im Nethfall and Kübe zu dehandeln versieht. — M. i. B. Besten Dant sind den der einer Gelt. — ?? Rach B. wird ein Küchenmäder werswenden. — H. M. B. Besten Dant sind der einer Gelt. — R. D. i. A. Wit welchen der werden. — H. M. B. Besten den seiner der einer Hand der einer der einer der einer H. etwas schlich unter sind eine Steues noch nicht eingelausen. Des Steues noch nicht eingelausen deh sich eine Eingumssseln sond von der einer der einer Besteut zu glassen, das Schlichten muß wegbleiben, da es zu spät fam; wäre die "chauffage" auf den Montag ausgest gewesen, bätte sich der Klas noch schaffen lassen. — N. N. Wir empfelben Ihmen die Gedichte von Seelnrich Eendussen, da sich einer Verschiedenen. Wendmann der verschiedenen. Wendmann der erfüglichtigt.

Beitern Text fiehe in der Annoncen-Beilage.

Abonnements-Einladung.

Der "Nebelspalter" — mit illustrirter Unnoncen-Beilage — tritt mit Neujahr seinen fünften Jahrgang an und wird es, wie bisher, weder an treffendem Wort noch an wohlgelungenen Bilbern fehlen lassen, seine Leser zu amufiren und fich immer mehr neue Freunde zu erwerben.

Zudem machen wir darauf aufmerksam, daß wir, nach beendigten Wahlen, also schon im Laufe des ersten Quartals den Abonnenten gratis als Beilage geben :

Ein großes Tableau der Bundesversammlung,

198 Portrate, fammtliche durch unfern trefflichen Künftler ausgeführt.

Der Abonnementspreis beträgt franko für die Schweig:

Per 12 Monate Fr. 10, per 6 Monate Fr. 5. 50, per 3 Monate Fr. 3. Für das Ausland mit Portoznichlag. Alle Postämter nehmen Bestellungen an, ebenso

Annoncen find zu adreffiren an das Annoncenbureau von Orell Gugli & Cie. in Burich.

die Expedition.